

PRESSEMITTEILUNG

27. Februar 2015

Ein Leben ohne „Ubjana“ und Besuch aus Baden-Württemberg

Freiburg/Köln/Bujumbura. An und für sich kein chirurgisches Hexenwerk, laut der Chirurgen der *Deutschen Cleft Kinderhilfe e.V.* aus Freiburg: Lippen-Kiefer-Gaumenspalten (LKG), im Volksmund leichtfertig oft „Hasenscharte“ genannt. Für die Betroffenen jedoch ist es häufig das Grauen. Abgesehen von den praktischen Schwierigkeiten im Alltag werden sie oft stigmatisiert. In Burundi, wo die Missbildung „Ubjana“ heißt, kommt noch erschwerend hinzu: viele können sich den Eingriff nicht leisten. Oder es gibt keine Ärzte in der Nähe, die dazu in der Lage sind. Ein Missstand, den *burundikids e.V.*, der sich seit 2003 für Kinderrechte und Bildung exklusiv in Burundi einsetzt, gemeinsam mit dem *Deutschen Cleft Kinderhilfe e.V.* langfristig zu ändern versucht. Die *Deutsche Cleft Kinderhilfe* baut seit 2002 umfassende und nachhaltige Hilfsprojekte für Kinder mit Lippen-Kiefer-Gaumenspalte in Entwicklungsländern auf.

Anfang bis Mitte Februar war unter der Leitung von Dr. Dr. Oliver Blume ein Expertenteam der *Deutschen Cleft Kinderhilfe* zwei Wochen lang in Bujumbura. Im Krankenhaus „Centre Médical Hippocrate“ (CMH) des Partners vor Ort, Fondation Stamm, operierten sie 20 junge und erwachsene Patienten und verhalfen ihnen zu einem normalen Alltagsleben.

Die erfahrenen Chirurgen der *Deutschen Cleft Kinderhilfe* Dr. Dr. Oliver Blume und Gunther Au-Balbach sind sich einig: Die Voraussetzungen im Krankenhaus für den Aufbau eines langfristigen Hilfsprojektes sind sehr gut. Schon bei diesem Einsatz konnten das Krankenhauspersonal und eine einheimische Chirurgin in der Behandlung von LKG geschult werden. Ebenfalls konnte Dr. Deus, ein ugandischer Chirurg, seine Ausbildung zum LKG-Chirurgen bei dem Einsatz fortsetzen.

Aus vielen Teilen des Landes sind die Hilfesuchenden zum CMH gekommen, in der Hoffnung auf eine Operation: aus der Hauptstadt Bujumbura und ihrem ländlichen Umfeld, aus Ngozi im Norden und Rumonge im Süden, jeweils drei oder mehr Stunden mit dem Bus entfernt.

Zufällig traf während der OP-Tage eine Delegation aus Baden-Württemberg im CMH ein und auf das Chirurgenteam. Die CDU-Landtagsfraktion war unter Leitung ihres Vorsitzenden Peter Hauk mit Vertretern der Zivilgesellschaft nach Burundi gereist, um die Partnerschaft des ostafrikanischen Staates mit Baden-Württemberg zu stärken.

Besonders ans Herz gewachsen ist dem Team ein elf Jahre altes Mädchen, das mit ihrer dementen Mutter zur Operation kam. Da ihr Vater und alle sechs Geschwister verstorben sind, pflegt das tapfere Mädchen ihre Mutter alleine. Nach dem Verschluss ihrer Lippen-Kieferspalt war klar: Das Mädchen braucht weitere Unterstützung. Mit ihrem hübschen Gesicht wäre sie ohne familiären Schutz Übergriffen wie Freiwild ausgesetzt. Gemeinsam wollen die *Deutsche Cleft Kinderhilfe* und *burundikids* mit dem Partner vor Ort nun dafür sorgen, dass das Mädchen zur Schule gehen kann und in einem sicheren Umfeld aufwachsen kann.

Mehr Infos zu *Deutsche Cleft Kinderhilfe e.V.* und *burundikids e.V.*: www.spaltkinder.org und www.burundikids.org. Oder auf facebook.

Helfen auch Sie, die medizinische Grundversorgung in Burundi zu verbessern.

Deutsche Cleft Kinderhilfe e.V.

Spendenkonto

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE46 2512 0510 0008 4842 00

burundikids e.V.

Spendenkonto

GLS Bank

IBAN: DE50 4306 0967 4045 9481

Ansprechpartner:

Femke van Praagh, Kommunikation Deutsche Cleft Kinderhilfe e.V.,
femke.van.praagh@spaltkinder.org, Tel. 0761/ 137976-0

Philipp Ziser, Kommunikation burundikids e.V., PZiser@burundikids.org, 0162/ 497 54 26.